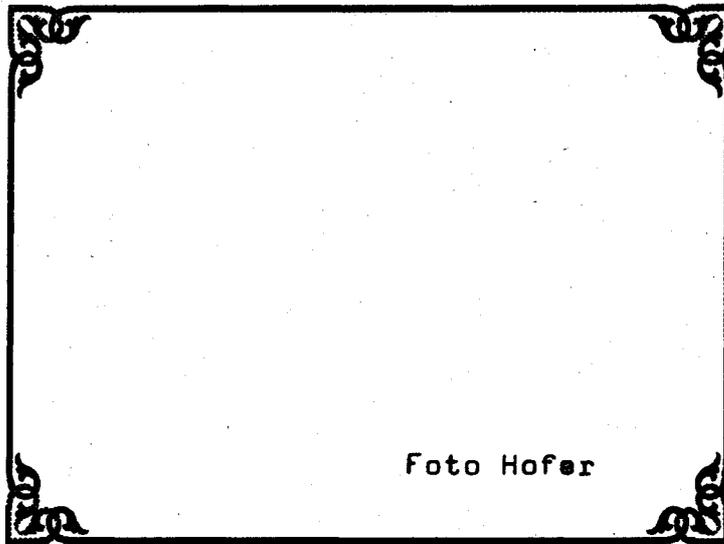


ISCHLER

FASCHINGSZEITUNG

1995



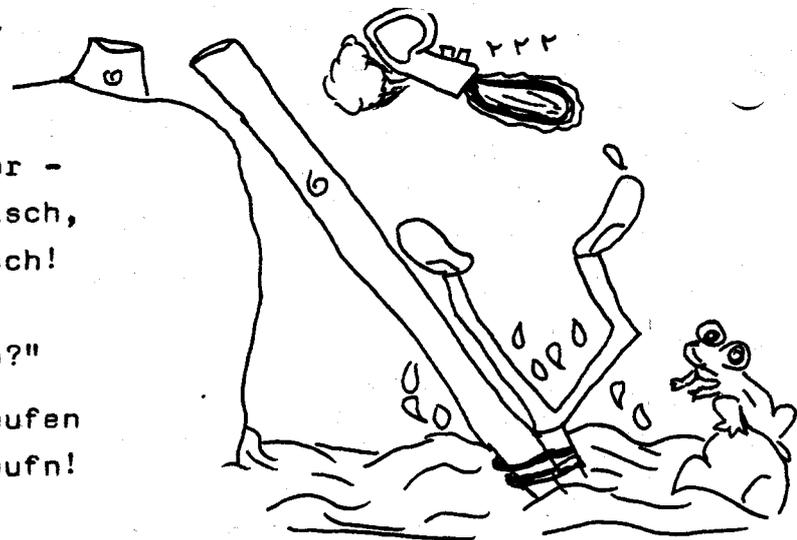
Phantombild von Apotheker Köck bei Lichtbradl-Montag-Umzug

Für ca. 20 ECU steht die Garde gerade.

UNFALLVERHÜTUNG

Im Kaiserdörfö dá hât oana
 an Bam umgschnidn, wie sunst koana,
 er mag an Goatn und koa Wüdnis
 ma siacht des da auf diesem Büdnis.
 Unser Má is gánz verzágt
 wei da Wüpfö übern Abgründ rágt.
 Er hât se áber zhöifn gwißt -
 wie guat iss wánnst net deppert bist!
 Er nimmt an Strick - ma glaubt des kam -
 und bindt se söiba án den Bam
 und orbat viri bis zum Wüpfö
 er schneidt zerscht d Äst á, dänn in Güpfö,
 worauf da Bam an Schnöbla tuat
 und dänn ind Ischl einibuat.
 Da Má, der wás befestigt wár,
 is a mitgßlogn - is e ganz klár -
 eahm hauts ins Wasser zu de fisch,
 des is im Winter ziemlich frisch!
 A Frösch schreit außa ausn Bá:
 "Is leicht da Hoizáschneida dá?"
 Já, wánn die Dinge nicht so laufen
 kánnst a beim Bamumschnei dasaufn!

(Moser Charly)

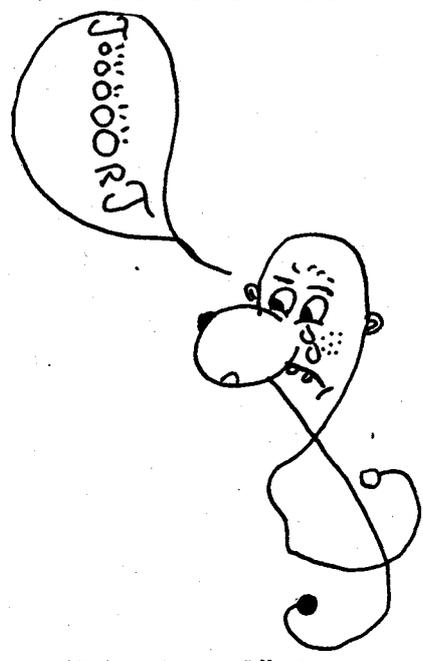


PRINZIPIEN

Vom Lindenbauer Gschäft da Bua, der trägt prinzipiell nia Schua.
 Er hât so Schmerzn ghábt in Fuaß, daß er gach zum Dokta muaß
 und der hât dänn gségt: "I moa, eahna san grad d Schua weit zkloa!"
 Und seitdem ziagt unser Má stát de Schua grad Schlapfa á!
 Am Schiausflug - a so a Schmoan - wirts aufamoi zum Schlidnfoan!
 Durchn Schnee toans auffistapfn, er woa da Oanzig in de Schlapfn
 und hât a wieder s Töi erreicht, grad s Bremsn wár net gánz so leicht!

(Lindenbauer Mäx, Spagschäft)

Pfarrsekretär Alois Wiesauer sucht stabilen Wanderstab und Blasinstrument für Einarmigen. Dazu wie folgt:
 Ein Musiker in raschem Lauf
 der fiel auf seine Tuba drauf,
 da war sie platt und nur mehr Blech,
 das ist natürlich Künstlerpech!
 Jedoch ich sag es unumwunden,
 oft wird Musik als Lärm empfunden.
 Aloisius kann nun fröhlich lachen,
 denn er kann diesen nicht mehr machen,
 denn unter seinem Übergewicht
 bläst die beste Tuba nicht!



VERKAUFGESPRÄCH AM WOCHENMARKT:

Kunde Egger Hans aus Pfandl: "Häbts es hintere Hehnahaxn?"

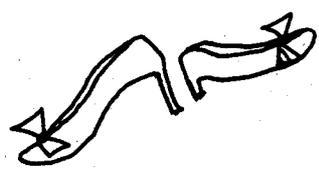
Verkäufer: "Na"

Kunde geht

Verkäufer zu anderem Verkäufer: "Häst des ghert, scho wieder der Trottl mit de hintern Hehnahaxn!"

Schön billig

Am Flohmarkt kauft se d Erna Schuah
 de passen zu ihrn Gwänd dazua,
 se toan net kasln, san fäst neich
 und kaufst du billig, wirst du reich.
 Gräd passns leider net ganz zám,
 weis zwoe vaschiedne Absatz hám.
 Jetzt häts an so an bledn Gáng,
 wei ihre Fiaß, de san gleich läng.



(Söcko Siegis Gattin Erna, Pfandl)

Apropos

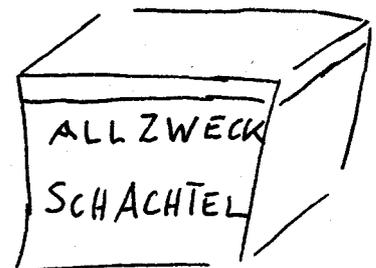
Wenn Sie von der Rettenbachmühle nach Hause in die Sakzburgerstr. fahren wollen bzw. wollten und in der Früh in der Rettenbachalm auf der Langlaufloipe stehen, dann schimpft der Hitsch, weil der hätte den Weg gewußt, wenn er nicht so gut geschlafen hätte.
 War es eine Lustreise oder eine Frustreise?

Eine schier unglaubliche, aber wahre Geschichte:

Der Jahreswechsel nimmt seinen Lauf,
Frau Ulli sucht die Verwandtschaft auf
und bringt ihnen eine Schachtel voll Sekt
und alles was zu Silvester schmeckt.
Dieses mal hat man sich nicht berauscht,
Frau Ulli hat die Schachteln vertauscht!
Sie hat zu des Jahres letzter Nacht
einen Stoffmusterkatalog mitgebracht!

Sie dachte ist ja einerlei,
da fahr ich gleich beim Koll vorbei,
das liegt auf meinem Weg zum Glück,
und geb den Katalog zurück!

Jetzt brauch ich bitte noch die Fensterputzmaschine
für meine Freunding, diese fleißige Biene.
Gut, das liebe Mütterlein packt sie in eine Schachtel ein.
Frau Ulli fährt beim Möbel Koll vorbei,
doch der hat zugesperrt, das ist ihr einerlei,
es stehn vor dem Geschäft zwei Lastkraftwägen
und das kommt ihr sehr gelegen.
Sie wagte es zwar kaum zu hoffen,
doch die Fahrertür ist offen!
Sie stellt die Schachtel rein in Ruh
und sperrt auch noch die Türe zu,
weils der Firma Koll doch fehltert
wenn ihr wer das Auto stehlert!



Nun fährt sie schnell zur Freundin hin
mit der Fensterputzmaschin.
Sagt: "Hallo Du, da bin ich wieder!"
und stellt die schwere Schachtel nieder.
Ich weiß nicht wie ich s sagen soll
- es ist der Katalog von Koll!

Die Ulli wär jetzt gerne umgekehrt,
doch umsonst, der Laster ist ja nun versperret.
Die Lage ist total vertrackt,
Frau Ulli hat seit diesem Tag nie wieder was verpackt!

(Stöger Ulli, Lehrerin in Pfandl)

GEDULD

Am Faschingdienstag kam ein Mann
zum Optiker und z~~u~~ zum Hahn.
Er sagte bescheiden: "Ich hole mir nur
meinen Gucker von der Reparatur,
sie finden ihn wahrscheinlich schwer,
denn es ist schon 5 Jahre her."

Der Optiker sagt darauf und lacht:

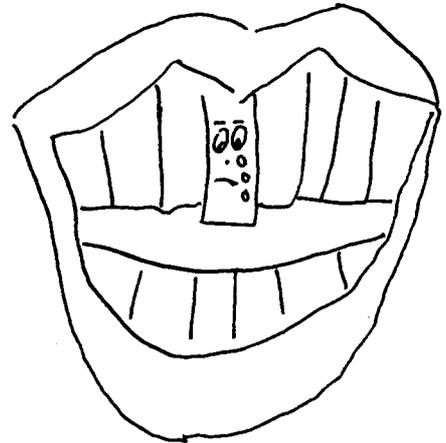
"Den haben wir noch nicht ganz fertig gemacht."

Der Mann meint, daß er das versteht,
sagt: "Auf Wiedersehn" und geht!

REKLAMATION

Frau Olga erscheint in der Zahnstation
und schreit: "Ich hab eine Reklamation!
Die Zähne könnt ihr euch behalten,
die sind ja schiacher wie die alten!
Herr Doktor, schau sie einmal her,
dieser da, und der und der,
sind ein Pfuscher und ordinär!!"
Da sagt der Doktor: "Bitte sehr,
dieser Zahn und der und jene
das sind ihre EIGENEN Zähne!"

(Plieseis Olga)



Es werde Licht

Nach einer Stromabschaltung bliebs im Zimmer zappenduster
es leuchtete mir gar kein Licht nicht einmal der Luster.
Ich machte mir ein Kerzenlicht, ich wechselte die Birne,
ich wechselte die Sicherung, ich runzelte die Stirne.
Meine Gattin sah mir zu, dann sagt sie leise: "Alter,
ich hab das Licht doch abgedreht, versuch es mit dem Schalter!"

(Teinschnack, Ernst, Hotel Stadt Salzburg)

Nächtliche Dorfidylle in Perneck (wo sonst)

A Traktor parkt vorm Hiaswirt bei Nãcht
und obn steht oana, der a Lackerl mãcht,
a zweiter hoitn, denn es tuatn hunzn,
er ka net steh, geschweige denn grãd br....!
Des Gãnze wãr ein Bosheitsakt und Überspitzt,
ma woit, daß se da Bruckerl Franz ind Latschn sitzt!
So ist es rustikal, so wirds gemacht,
so ist Perneck, so wie es sauft und lacht!

(Höllwerth Sepperl, Viel Burli)

Zurück an den Absender

Schwester Grobner Irmtraud:

Zum Geburtstag alles Gute, ich schenk Dir Öl, eintausend Liter,
ist Dir da nicht froh zumute, Du freust Dich nicht? Na, das ist
bitter!

Schwester Sperl Hildegard:

Großartig ist es Dein Geschenk, wie bist Du frei von Geiz,
doch liebes Schwesterlein bedenk, daß ich elektrisch heiz!

Apres Ski

Der Willi, sportlich wie noch nie,
fährt ein kleines bißchen Ski,
geht in die Hütte und zu seinem Entsetzen
kommt er nach Hause mit einem Fetzen,
fällt ins Bett und deckt sich zu,
mit Skianzug und auch mit Schuh,
wird später durch die Wärme munter
und denkt der Skianzug muß runter!
Daß die Schuhe er anhat zieht er nicht in Betracht,
denn so etwas hat er noch niemals gemacht.
So kãmpft er mit der Skiausrüstung,
in seinem Bette herrscht Verwüstung,
da nimmt er die Schere und schneidet munter
den Skianzug vom Körper runter!
Der war so teuer und ganz neu -
macht nichts - der Willi ist jetzt frei!

(Schulz Willi)

Oh Otto

Der Miele Otto ist ein Mann
 der Frauen glücklich machen kann.
 Womit kann dieser Otto dienen
 er repariert die -Waschmaschinen!
 Der Otto kam zu einer Dame
 Hoffmann Lore ist ihr Name,
 da war die Haustür abgeschlossen,
 so ging der Otto unverdrossen,
 zur Hintertür und die war offen,
 die Hausfrau ward nicht angetroffen.
 Der Otto schritt zur Reparatur -
 von ihr noch immer keine Spur -
 da verließ er das Haus auf leisen Sohlen,
 zurück blieb ein Zettel: "Hab nichts gestohlen!"
 (Otto Rothauer, Pfandl)



Erste Hilfe

Wenn Ausländer, Deutsch is wirklich schwer,
 wenn Auto Batterie is leer,
 muß fragen Kollega Hillitzer.
 Hilli sprechen: "Keine Kummer,
 rufen sofort diese Nummer
 122 schnell
 ÖAMTC zur Stell"
 (Diese Nummer Feuerwehr,
 deutsche Sprache wirklich schwer!)
 "Hier Doktor Bosi, Hilfe brauch
 bin Krankenkasse wollen Schlauch!!"
 Feuerwehr verstehn genau,
 schicken Rettung zu die Frau!
 Rettung kommen mit trara,
 Rettung haben alles da!
 STARTERKABEL sowieso,
 Doktor Bosi wieder froh!
 Wenn Auto geht nicht, mußst du sagen
 kommen sofort Notarztwagen!!



Die verflixten Flohmärkte !

Die Friedi und die Barbara
die sind bei jedem Flohmarkt da,
von Gmunden bis zum Gosausee.
Und geht's mal über d'Pötschenhöh,
so ist das Reisefieber groß,
da fahr'n ma lieber früher los.

Doch allzu Früh ist ungesund.
Das war in Altaussee der Grund,
daß diese beiden Marktfieranten
den Kalender nicht mehr kannten.
In Altaus- und in Grundlsee,
da kamen beide dann, o weh,
einen Tag vorher herangeschossen,
der Markt war klarerweise geschlossen.

Das nächste Mal aus diesem Grund,
das tun die zwei Damen kund,
fahrn wir zu diesem guten Zweck,
bestimmt erst etwas später weg.
Gesagt getan, in Goisern dann,
kam man sechs Stunden früher an.

Es empfehlen sich für Flohmarktkenner: **Henckel Friedi und Babschi Schenner !**



Da hat man sicherlich vergessen,
die Entfernung abzumessen.
So war man in der Frühe dann
am Markt der erst um 12 begann.

Ein Rat für alle Eure Reisen,
da ist der Touringclub zu Preisen,
da kriegt man ohne viel Gehabe

Energiespar-Auto-Waschanlage

A' Auto muß a' innen putz'n
sonst tat 's bestimmt zu sehr veschmutz'n.
Weil d' Stöger Ulli des net gfreit,
löst s' däs Problem besonders g'scheit:
Mit'n Auto wird so läng rangiert,
bis 's Reg'nrinnwässer 's Däch poliert.
G'schwind 's Schiebedäch no' aufgemächt
und es wird 'putzt die gånze Nàcht.
Beim Einsteig'n derfst hålt net dakemma,
dänn kånnst a' billig's Sitzbåd nehma.
Und d' Fiaß' wer'n g'wäsch'n währ'ndn Fähr'n,
jå so kånnst husig Wässer spår'n!

O SOLE MIO

Sie machten nach Italien eine Reise,
 er mußte wieder heim - es ruft die Pflicht -
 sie blieb noch dort, denn billig sind die Preise,
 und richtig braun ist sie ja auch noch nicht.
 Den Rest des Urlaubs war sie dann in Herrn bekleidung
 - man achte auf das weiche d -
 ich sage das nur zur Vermeidung
 von Gerüchten a la "woaßt da's eh!"
 In seiner Tasche oben fand der Gatte
 die Unterwäsche seiner lieben Frau,
 weil er die Taschen glatt verwechselt hatte,
 sie glichen sich ja auch genau!

(Mio Alfred, Pfandl)

Der gütige Gund

Herr Gund, von edelster Gesinnung
 stellt jährlich einen Kasten Bier
 den Arbeitern des Bauhofs Ischl
 zum Jahreswechsel vor die Tür

Herr Gund, Besitzer eines Hauses,
 tut dies aus reinsten Dankbarkeit,
 da ihm die liebe Stadtgemeinde
 die grüne Hecke treulich schneidet.

Herr Gund, der solcherart spendabel,
 erntet im Bauhof Unverstand,
 es pflegen die *GEMEINDEGÄRTNER*
 die Hecke mit gar fleißiger Hand

Herr Gund, Dir sei hiemit geraten
 trink selber solcherart Gebräu
 und schneid Dir Deine Hecke selber
 und sei nicht gar so arbeitsscheu!

(Stadtneurotiker Gund Klaus)

Leise rieselt der Kalk.....

Am Lichtbratlmontag wollte der Preisch Heinz unbedingt dem Urban Walter mit
 einem Büscherl gratulieren, obwohl sie voriges Jahr beide mitmarschiert sind!

Der Hausmann

Herr Willi ist heut ganz allein,
 die Gattin und die Kinderlein
 sind fort - seit einer Weile schon -
 da läutet doch das Telefon
 und Frau Marianne tut ihm kund
 - dazwischen bellt der blöde Hund -
 daß die Wäsche - so ein Mist -
 noch im Wäschetrockner ist,
 in der Waschküche im Keller.
 Unser Willi -ganz ein schneller -
 eilt mit Gekeppel in den Keller,
 weil es bei ihr so üblich ist,
 daß sie dauernd was vergißt!
 Mit der Bügelwäsche steht er
 dann im Vorhaus wie ein Bleder,
 die Tür ist zu, der Schlüssel steckt,
 der Hund bellt laut, das Gulasch schmeckt,
 wahrscheinlich brennt es an, demnächst,
 der Zorn von unserm Willi wächst.
 Er muß nun schnell den Trattig holen,
 im Gulaschtopf sind nur noch Kohlen,
 im Geldtaschl sind keine mehr
 - 400 Schilling, das fällt schwer!
 Er trinkt ein Bier und ist ganz matt
 weil er dazu kein Gulasch hat!
 Man sieht - oh Mann - woran Du bist,
 wenn Deine Frau vergeßlich ist!



(Engl Willi, Anzenberger-Chemie)

Flexibilität

Ein Mann, der wollt um des Muttertags willen
 in seinem Garten für Mütterlein grillen.
 Er lud viele Gäste
 zu diesem Feste
 er kühlte Getränke, er machte Salate
 und als er alles beisammen hatte,
 da wurde er ganz plötzlich sehr still,
 denn er konnte nicht grillen, so ganz ohne Grill!
 Den hatte er leider zum Sperrmüll geschmissen,
 da muß man sich eben zu helfen wissen:
 Statt gegrilltem Steak -das ist doch ganz klar -
 gibts zur Feier des Tages Beefsteak tatar!

(Achleitner Karl, Pfandl)

BAUERNREGEL

Mächt der Bauer eine Kur
 braucht er einen Lift dazua
 sagt die Bauernkrankenkassa
 und s Hotel wird a vü klasse,
 wenn man umbaut und erneuert
 - wänn se nur net s Bier verteuert.

Mit so an Plan iss recht a Gfrett
 da Liftschacht geht durchs Ehebett
 und d Wohnlandschaft is kloa vastaubt,
 es ziagt und lärmt und überhaupt,
 es is koa Bleim mehr im Hotel
 es muaß geräumt wern, aber schnell.
 Da Walter hät - ois Chef ein Traum -
 für alle - sowas glaubt man kaum -
 Wohnungen gfuntn oder Zimmer
 fürd Umbauphase - wie auch immer -
 des hät er se net nehma lässtn
 nur selber steht er auf da Sträßn,
 mit Frau und Kindern obdachlos,
 was lieber Walter machst Du blos?
 Wies weitergeht - i woäß genau -
 die Karin, Deine liebe Frau,
 die sitzt im K & K und reaht,
 de ärmen Kinder san dafreaht,
 da Schwiegervater, der mächt blau
 und bleibt daheim bei seiner Frau.
 Dei Mutter tuat se maßlos giftn,
 sie wü koan Lift, sie läßt se liftn.
 Doch NEIN, so läßt Du es nicht laufn,
 Du tuast dir a koa Wohnung kaufn.
 Mit einem Lächeln, einem müden,
 schickst Du Dei Mutter ab nach Süden
 so hat sie eine Arbeitspause,
 ihr Wohnung is jetzt Dein zuhause.
 Hät da Bauer im Kopf a Hirn, kann eahm gär nix mehr passiern!
 (Stadler Walter, Hotel Stadt Salzburg)

Buali tuat spielen

A neiche Schneehex steht vorn Haus
und schaut fürn Kloan verlockend aus.
Er spüd damit, und kam daßd schaut
is ind Ischl äwigaust.

D Mama Heidi tuat an Schroa
und dann rennts nach - is eh ganz kloa,
da Bua da Gerd, rennt a mit ihr,
sie steht scho drinn bis zu de Knia.
De Schneehex hat se wo vaspießt,
sie kas net glanga, so a Mist.
Da is da Bua glätt awitaucht,
sie hatn netta hoitn braucht,
und dann ziahts a mit aller Gwoid,
de Hex is da - und eah is koid!!
Klein Georg aber gfoid des guat,
wann sei Mama "badi tuat"



(Rainer Heidi, Haininger-Bruckn)

Eine besondere Duftnote

Herr Werner ist ein Sir, man weiß es,
er ist am Postamt voll des Fleißes
und an seinem Arbeitstische
riechts nach Sauberkeit und Frische.
Besonders dieses Haarshampoon
macht die Postkollegen froh.
Er hat es aus der dritten Welt
und man erwartet daß er bellt,
denn dieser exclusive Kunde
verwendet ein Shampoon für Hunde,
weil er beim Einkauf - wie gepflegt -
niemals eine Brille trägt.
Will ihn am Postamt wer besuchen,
es gibt Kaffee und Hundekuchen!

(Fahrner Werner, Post)

Klarstellung:

Als ich so total zerkratzt war, hatte ich nicht ein Pantscherl mit
Dornröschen, sondern habe den Hamster meiner Schwiegereltern aus
der Dornenhecke geborgen.

Euer Urban Walter

DA MÖWÖKAUF

Da Lois, der nimmt an Urlaubstag,
 wei er se Möwö kaufn mag
 und vornehm geht die Welt zugrunde,
 er fährt nach Passau raus ois Kunde.
 Er hat a Menge Gognverkehr
 beim Hiendl is da Parkplätz leer,
 denn des Geschäft is leider geschlossn.
 Bua, des hat in Lois verdrossen.
 Da Buß und Bettág is, sagt er betroffen,
 bei und san já a álle Gschäfte offn!
 Bei de Deitschn is des a Feiertag, Lois
 kaufst da Hö Möwön bein Loidi, was sois!

(Rehrí Lois, Sparkasse Pfandl)

LIEBE ISTwenn sie zu Fuß in die Stadt geht, damit er das
 Auto hat und er zu Fuß in die Stadt geht, damit sie das Auto hat.
 Das Auto steht in der Garage - vor lauter Liebe

(Hofinger Heinz & seine Barbara)

Die Schneesturmodyssee!

Da Reiter Otto, woäß ma' g'wiß,
 ein Äbwässerexperte is'.
 So fährt er in da Welt herum
 und schaut si' um a G'schäftl um.
 Doch oa' moi trifft si' unser Zwerg
 mit G'schäftsleut draußt am Wäiserberg.
 Er fährt zum Treff', wias sturmt und schneit,
 in Hof draust is es dann so weit.
 Er parkt in Wäg'n und springt ne'm d' Sträß'n,
 sei Äbwässerl muaß er äblässn.
 Inzwisch'n bläst da Schneesturm „Bua“
 und schlägt des Autotürl zua.
 Jetzt steht er dá im Unterhemd,
 im Auto nu da Motor rennt!

Da Otto lauft von Haus zu Haus
 bis s' Einlaß kriagt die nässe Laus.
 Am Wäiserberg ruaft glei' der Má'
 die braven Grenzbeámten á'.
 De soin jetzt seine Partner find'n
 und ea das Z'spätkommen begründ'n.
 Dann ruaft er z' Haus' no' á' sei Frau,
 damit s' um 's Reserveschlisserl schau'.
 Die Bauern z' Hof wár'n sehr bewegt
 und há'm in Otto trocken g'legt.
 Wia er 's zum Wäiserberg hát g'schäftt,
 há'm draußen álle hellauf g'lácht.
 Já liaba Otto, so kánn's geh',
 wánnst 's Äbwässer láßt á' in Schnee.

Sehr geehrter Herr Schallinger!

Wenn Sie eine Suppe kochen wollen, hat es keinen Sinn, wenn Sie das
 Backrohr und alle 3 Kochplatten, auf denen die Suppe nicht steht,
 auf Stufe 3 einschalten. Da wird die Küche warm - nicht die Suppe!

Steffners Glückwunschtelefon

Am Telefon dir manches blüht,
 du hörst oft nur ein Tüt - Tüt -Tüt.
 Und ist dann endlich einer dran,
 weiß dieser weder wo noch wann.
 Du hast die Sach' umsonst erzählt,
 weil der erst wieder weiterwählt.
 Und in dieser Kabelpause,
 wird dir lieber Kunstbanause
 Mozart oder Bach serviert.
 Es glöckelt, bimmelt ungeniert.
 So mancher denkt, es ist ein Hohn,
 ganz richtig ist kein einz'ger Ton.
 Der Steffner glaubt, so geht es nicht,
 bei ihm ein liebes Stimmchen spricht.
 Das eine Band, das andre Band,
 Und schon passiert ein Durcheinand.
 Es wünschte dir zu guter Letzt,
 ein schönes, frohes Osterfest.
 Man hörte dieses hocheufreit,
 in der stillen Weihnachtszeit.



Ein schöner Traum

Da Bächer liegt im Bett und schnoacht,
 wird plötzlich munter und er hoacht,
 des bled Geräusch, des kennt er schö -
 da LKW - der springt net ä.

Großärtigs Kind, wäs bei da Nächt
 de hinign Auto gehert mächt!

Da Bächer legt se wieder nieder,
 in Hof herst startn - oiwei wieder!

Und endlich herst das nächste fährn,
 da Bua is mit eahm fertig woan.

A fleißiga, a gscheida Bua,
 beruhigt mächt er d Augn zua.

Aus is der Traum am nächstn Tag,
 da trifftn nähmlich fäst da Schläg,
 und schiagär glaum hät ers net woin -
 den Lastwagn häms eahm nähmlich gstoin!

(Mayr - Erdbewegungen)

ski heil

Zwoa Herrn máchan an Skiausflug
 vü gscheida was se fáhrn mitn Zug,
 d Auto fáhrn obn und se fáhrn untn,
 wei se há'm d Autobahn net gfuntn.
 So irrns dahi gá'nz ohne Schme,
 vo Niedernfritz bis Zell am See!
 Alle Wege fáhrn nach Rom - des schö -
 áber koana fúhrt aufd Autobáh.

Wias dánn in Neukirchn wárn,
 sans husig mit der Seilbáhn gfáhrn,
 a Deitscher ságt: "Was mich betrifft,
 ich fahr nur noch mit diesem Lift.
 In Ruhe steig ich oben aus,
 der Liftwart stellt die Ski hinaus,
 nichts gibts um was ich mich bekümmern."
 "Wie auf da Kathrin" ságt da Wimmer.
 Und dánn há'ms paßt - des gfoid eah guat -
 bis daß der Liftwart d Schi naustuat.
 Den aber kúmmert des an Schmárrn,
 so sans hoid wieder nuntergfáhrn,
 und wieder auffi ganz betrúbt,
 so há'ms des ein und aussteign gübt.
 Dánn frágt der Oberfrank: "Du woáßt,
 warums dá Großvenediger hoáßt?"
 Da Wimmer ságt: "Is eh gá'nz klár,
 weisd GONDL fáhrn kánnst, wie mir zwoa!

(Oberfrank Edwin alias Franz, Wimmer Hermann)

Maurerfleiß

Im Wirtshaus in Roith in der Gstö'ttn
 wár ganz dringend Öl vonnöten.
 Nicht für den Salat, nein zum Heizen,
 das kann den Ölmann nicht reizen.
 Er steht da mit dem Schlauch und bedauert
 der Einfüllstutzen ist zugemauert.
 Da gibts mit dem Öl keinen Handl
 Beschwerde bei Baufirma Brandl

Gut maskiert

=====

Wir gehn in St. Georgen auf den Liedertafelball
 kommts mit Schlips und Frack auf jeden Fall.
 So sprach der Erwin (Bekannt für: "Bei meiner Ehr
 vor der Ehe kein Verkehr!")

Es klebten die Plakate Überall im Ort:
 Maskenball - Prämierung, las man dort.
 Seine Tusnelde die bestreitet dieses,
 Aus, Amen, Fertig, Frackzwang hieß es,
 denn, "Was mein Annerl sagt, das stimmt,
 auch wenn es Euch ganz anders zimmt!"

So spricht der Casanova 2 mit ihr ergebner Miene,
 wir aber stehn im Frack am Ball so wie die Pinguine !!

(Putz Erwin, Rettenbach)

RICHTIGSTELLUNG

=====

Ich PATTI Franz (alias Lindner) habe zwar das Autokennzeichen
 LASK 1, habe mich aber nicht für das Amt des Präsidenten dieses
 Fußballclubs beworben.

Vielmehr steht L A S K für: LIBERALES - ARBEITER - SAUF - KOMMITE

Gigantomanie

Da Bergmann und sei Bua, da Klaus
 de baun fürn Hund a Hundehaus.
 Ganz groß stehts in der Werkstatt drinn,
 dort wirts a bleim - des hat an Sinn,
 is sozusagn das Haus im Haus,
 denn bei der Tür gehts nicht hinaus!
 Da Bergmann suacht seit dieser Stund
 an recht an riesengroßen Hund!

(Bergmann Hansi, Hubkogel)

Kamel zureiten ist nicht schwer
 aber Ali spukt so sehr!

E I N L A D U N G

=====

zur Wallfahrt zur würdigen Gedenkstätte für den HL.GIRARDI im Girardipark zu Bad Ischl mit anschließender gemischter Sauna. Treffpunkt am Aschermittwoch um sex Uhr an der Hillbrandschikane vor dem Bahnhof.

Alle Teilnehmer mögen bitte mit Girardihut erscheinen.

=====

Der "verlorene Großvater"

Der Doktor Kurt hat einst am Gericht
so manchen Ehestreit geschlicht.
Dabei bewirkt er mit Verstand,
daß die Menschheit zueinander fand.
Im letzten Herbst, die Freud war groß,
kriegt er ein Enkelkind, ganz lieb, famos!
Bald war es auch schon an der Zeit,
daß das Kind nach Taufe schreit.
In der Kirche und beim Fest
Gattin Gerda das Fotografieren nicht läßt.
Doch da fällt ihr ein jetzt unterdessen,
sie hat den Reservefilm vergessen.
Der Kurt, er ist ein braver Mann,
wirft sogleich sein Auto an
und düst nach Reiterndorf hinaus,
denn dort ist sein Heimathaus.
Als er zurück ins Gasthaus kam,
fand er noch keine Taufgesellschaft an.
So nahm er Platz beim gedeckten Tisch
und bestellt ein Bier, gezapft ganz frisch.
Wartete geduldig, brav
und kam schon fast zum Mittagsschlaf.
Er nahm das zweite Krügl Bier zur Brust,
auf einmal wurde es ihm doch bewußt,
hier ist was faul, ich weiß' genau,
wo ist das Kind und meine Frau!?
Er hat die Warterei schon satt,
da sagt doch die Frau Wirtin glatt:
"Jetzt hätt ich es beinah vergessen,
wir haben noch ein zweites Essen,
im Kellerstüberl sagt man mir grad,
da warten alle auf Sie, Herr Rat!"

(Rat Reitshammer)

K U L T U R

Startenor Karl LOBENSOMMER tritt an der Esplanade als Figaro in Erscheinung. Sohn Tristan tritt in die Fußstapfen des berühmten Vaters und gründete in Amerika eine Austro-Pop_Band mit dem Hit: "Großvoda, kãnnst du net umakuma auf an schnöin Kaffee"

Grazer Thomas aus Perneck meint:

Hãst a Motorsãg, hãst weniga Plãg,
wãnnst an Bam draufhãckst, sodaß das daschlãgst,
wirds wieder schwer - hãst koa Motorsãg mehr!

Schlau muß man sein!

=====

Warum stellt der Komatz Horst seinen Mercedes mitten ins Feld?
Weil die Marder den Wagen betreten und so ein Mercedes kostet
viel Geld:

Wenn der Wagen am Parkplatz steht sind die Pfoten voll Dreck,
laufen die Marder aber durchs Feld, ist der meiste Dreck weg!
So überlistet der Komatz Horst die Marder, der kluge Wicht,
denn wäre er nicht klug der Horst, hãtt er keinen Mercedes nicht!

=====

D'Versãmmung is aus, oi gehn nãch Haus,
Liacht ádrahn, Tür zuasperrn und dãnn Guade Nãcht ihr Herrn.
Dana fõid, der sitzt no, gãnz gemütlich aufn Klo
und is daher - nãja, wã sois - a Gfãngena von Wiesauer Lois.
Es geht der Fritz seit dieser Nãcht, die er im Pfarrheimklo verbrãcht,
nicht mehr in diese Herrntoilette und wenn ers noch so nötig hãtte!

(Scheutz Fritz, Gemeinde)

Originelle Vermißtenanzeige

Chorleiter Deininger entfloh der Kanari,
das Vöglein war ganz plötzlich tschhari,
so ersuchte man den Monsignore,
er möge (das macht vielleicht furore)
an die Gläubigen appellieren,
das Vöglein wieder zu retournieren.
So kam es zu folgender Delikatesse
nach dem "Glaube an Gott" in der 10^h Messe:
"Und der Familie Deininger ist der Kanari entflohn
der Finder bekommt einen Finderlohn!"



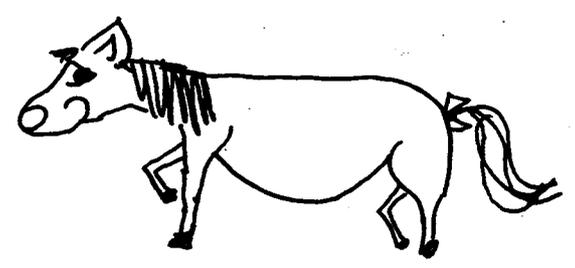
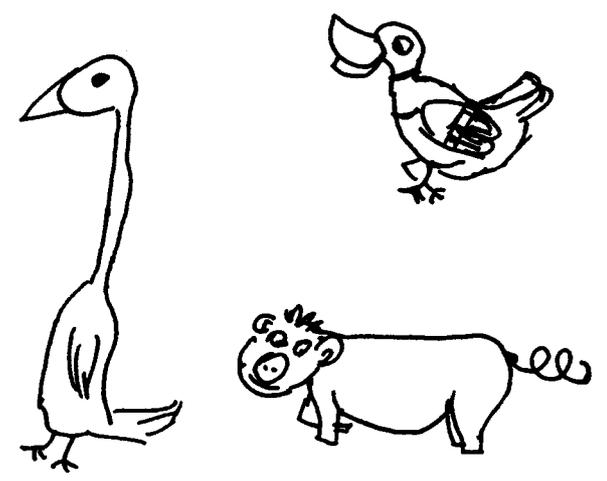
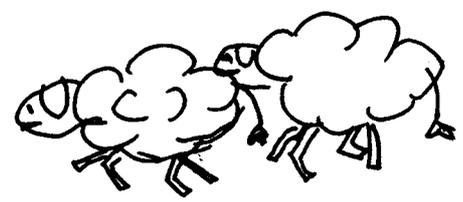
Irren ist männlich

S'Narzissenfest im Ausseerland is oiwei so sche,
 mitn Zug fähr i umi und hoam tua i geh!
 So sägt er da Klaus, äber nâch a pâr Biere
 schaut er auf d'Uhr - es is hoiba Viere,
 er is scho seit gestern unterwegs und ruaft ä,
 obn net do oana umifiahn kâ.
 "Jâ, freilich Klausi mir hoin Di do e,
 wo bist denn?" "Vorn Postâmt in Oidaussee!"
 Dort hâ man dânn gsuecht, wo is a da Bua,
 net hâmmen gfuntn, oiso fâhrn ma retour.
 Er wârt am Bahnhof in Bad Ausse e
 unser Klaus Mayr gânz ohne Schme

So ein Mist

Herr Karl, der ein Landwirt ist,
 hat eine Fuhre voller Mist
 mitsamt dem Traktor vor dem Haus
 und ist sie voll, leert er sie aus.
 Er ist zum Landwirt wie geboren,
 hat darum mehrere Traktoren.
 Es gibt ja Bauern, die haben keinen
 er hat für jede Ziege einen!
 Frau Irmgard, seine Bäuerin
 und seine Tierbetreuerin
 sprach ernsthaft: "Karl, lieber Schatz
 der Traktor fehlt auf seinem Platz!"
 Herrn Karl, den erzürnte dieses:
 "Geh red doch keinen Blödsinn!!" hieß es
 Dann sah er nach und fand vor Ort,
 der Hânger schob den Traktor fort,
 unter des Pferdemistes Last,
 das Auto hat er auch erfaßt
 und diese ging dadurch kapores,
 so hat der Landwirt seine Zores!
 Drei Tage war Herr Karl krank
 jetzt singt er wieder Gott sei Dank!

(Ökonomierat Karl Lobensommer)



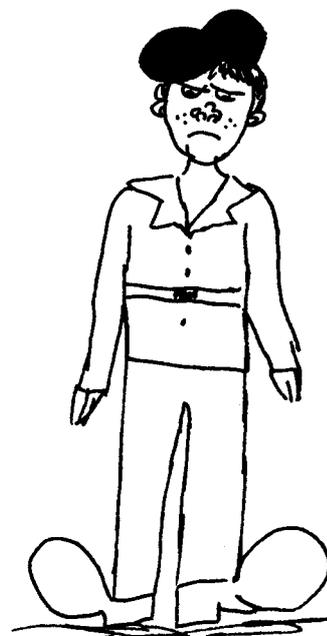
TRARA TRARA die Feuerwehr ist nicht da!

=====

Sie stehen stramm vor dem Depot,
 se wachön de Pernecker,
 se suachan in Schlissl von Depot,
 se findtn an net ums Verrecka!
 Es is gräd guat, daß nirgends brennt,
 daß gräd a Übung is,
 wei ohne Schlissl vom Depot,
 häms sowieso koan Riß!

Der Schlissl is im Hosnsäck
 und d Hosn liegt im Gráb,
 mit dem, den wás de Hosn ghert
 und des is mehr wia läb.

Wänn wer sei Haus wärm abträgn mecht,
 dänn is des jetzt scho zspät,
 wei d Reiterndorfer Feierwehr
 an neichn Schlissl hät!



Feuerwehrler
 Modell
 Schlauchlos

BRAUCHTUMSERHALTER

=====

Da Gráfnbauer heirát ge, dá gibts an Brauch, der is recht sche,
 den kennt a jeder e bereits, da Bräutigam, der muaß aufs Kreiz.
 Da Gráfnbauer wartet scho, daßn fängen seine Gspá.
 D Zeit vergeht, nix hát se griacht, bī eahm endlich z deppat wird.
 Er is zum Stammtisch umigänge und ságt: "Es brauchts mi gá nit fänge
 heit miaßts mi kreizign, heit auf d Nácht und s Kreiz, des hoi enk
 a mitbrácht!!"

Pöllmann vulgo Gráfnbauer, Jainzn)

Was so ein Zahnarzt alles wünscht:

Leider, leider ságt der Schneider,
 wánn am Rad obn schneibt dänn streut er,
 Bächerl kunnst des unterlässn,
 dänn kunnst i skifahrn auf der Straßn!

(Anm.d.FZ: Warum eigentlich?)

Weltstadtambitionen!?

Es war einmal vor vielen Jahren,
 muß' man in d' Weltstadt Ischl fahren.
 1914 wår's dänn Schluß,
 då kam der große Weltverdruß.
 Da Kaiser sorgt für koane Gäst',
 nur Lehar is' bei uns no' g'west.
 Nách'm áchtadreib'ger Jähr
 wår dieser Frühling a no går.
 Lång hát's dauert, liabe Leut',
 já beinäh' a Ewigkeit,
 bis die Ischler hãm kapiert:
 „Toa' muaß si' wås, daß si' wås rührt!“
 Áls erstes wår die Liebe drå'.
 Es gibt schon zwei Etablissemå (ment)
 die diese Dienste gut versch'n,
 koa Mensch muß mehr nách Sálzburg geh'n.
 Und a „guate“ Wochenzeitung
 sorgt für'd Neuigkeitsverbreitung.
 Wås brauchst a „Neue Post“ ha Madl?
 Les' liaba glei' s Huemerblatt'l.
 Då schrei'm Politiker, Poeten,
 da Pfárrer von den Kirchenráten,
 die ihn verfolgen wie die Áffen.
 fást gánz Goisern sei betroffen.
 Und beinäh' auf Schritt und Tritt
 mácht da Bürgermeister mit.
 Des Blátt is' international
 nur die Recherchen sehr banal.
 vergleichbár mit'n ORF?,
 oder an Kronenzeitungsbluff?
 Damit der Weltruf sich vermehrt,
 man uns zur Weihnáchtsstádt erklárt.
 Då geht's seither recht lustig zua,
 vor áll'm im Grias drent in da Fruah.
 Die B'soffnen schrei'n. d' Polizei schaut zua,
 koa Mensch kå' schláfen bo der „Ruah.“
 Italien is' s Vorbüd g'we'n,
 am Hausmastastrand, då hãm sie's g'seh'n.
 Zu einer Weltstadt mit Format
 auch 's Engelswerk zu zählen hat.
 Warum in Kúng und Krenn bewert'n?
 Auch wir hãm solcherne Expert'n.
 Verkehrschaos, Fuzo und Taxis,
 bei Damen sieht man Minis, Maxis.
 Des hát ma' net nur z' LINZ und WIEN,
 in Ischl is des álles d'rinn.
 So überlegt die Ischlerschár.
 wås d' Weltstádt ohne Film 'ge war.

Anm. d. FZ-Redaktion: Die Behauptungen
 konnten nicht verifiziert werden!

Dänn starten's d' nächste Großaktion.
gedreht wird räsch der Salzbaron.
Då wird in erster Linie g'schn..... (Zensur der FZ)
so man am Weltstadtimage traxlt.
Der nächste Schritt wår nicht mehr schwer.
Der ÖKM-Shop mußte her.
Raffinierte Slips und Strümpfe,
Tanga-Strings für Bodies, Rümpfe,
Voll- und Halbschalen-BH
in der Auslage man sah.
Verführerische Negligés,
Transparentkombinationen für tolle Fees (Feen)
So máncher Herr mit 1000 Watt
denkt ån an „Einführungsrabatt“.
Man kriegt ålles für Resche, Fesche,
auch tolle Herr'n-Erotik-Wäsche.
Man findet passend zu jedem „Fest“
Überraschungsartikel für die Gäst'.
Und wer noch nicht genug erregt,
mit Videos wird angeregt.
In gånz Europa ein Begriff!
Für d' Weltståd is' des g'we'n ein Pfiff.
„Koa Weltståd? Ischl?“ - Wer des behauptet
wird ab sofort im G'richt enthauptet.

Wußten Sie schon,

daß die kleinste Fuzo der Welt nicht in Ischl sondern in Goisern ist?

daß der Sauhaufen in der Wochenrundschau vom Herausgeber gewollt ist,
damit jeder Leser gezwungen ist, sich, wie im Supermarkt, jeden Schund
anzuschauen?

daß die Verwendung aller Ausgaben der Wochenrundschau von Minister
Busek und Landesschulratspräsident Riedl zwecks Erlernung der
Rechtschreibung sämtlichen Schulen Österreichs anempfohlen wurde.
(Auch Mittel der Schulbuchaktion sollen dafür bereitgestellt werden!)

daß das morgendliche Verkehrschaos beim Gymnasium von der Polizei auf
Betreiben der BIZ bewußt ignoriert wird, um den Ischlern die Sperre der
Hauptbrücke doch noch schmackhaft zu machen?

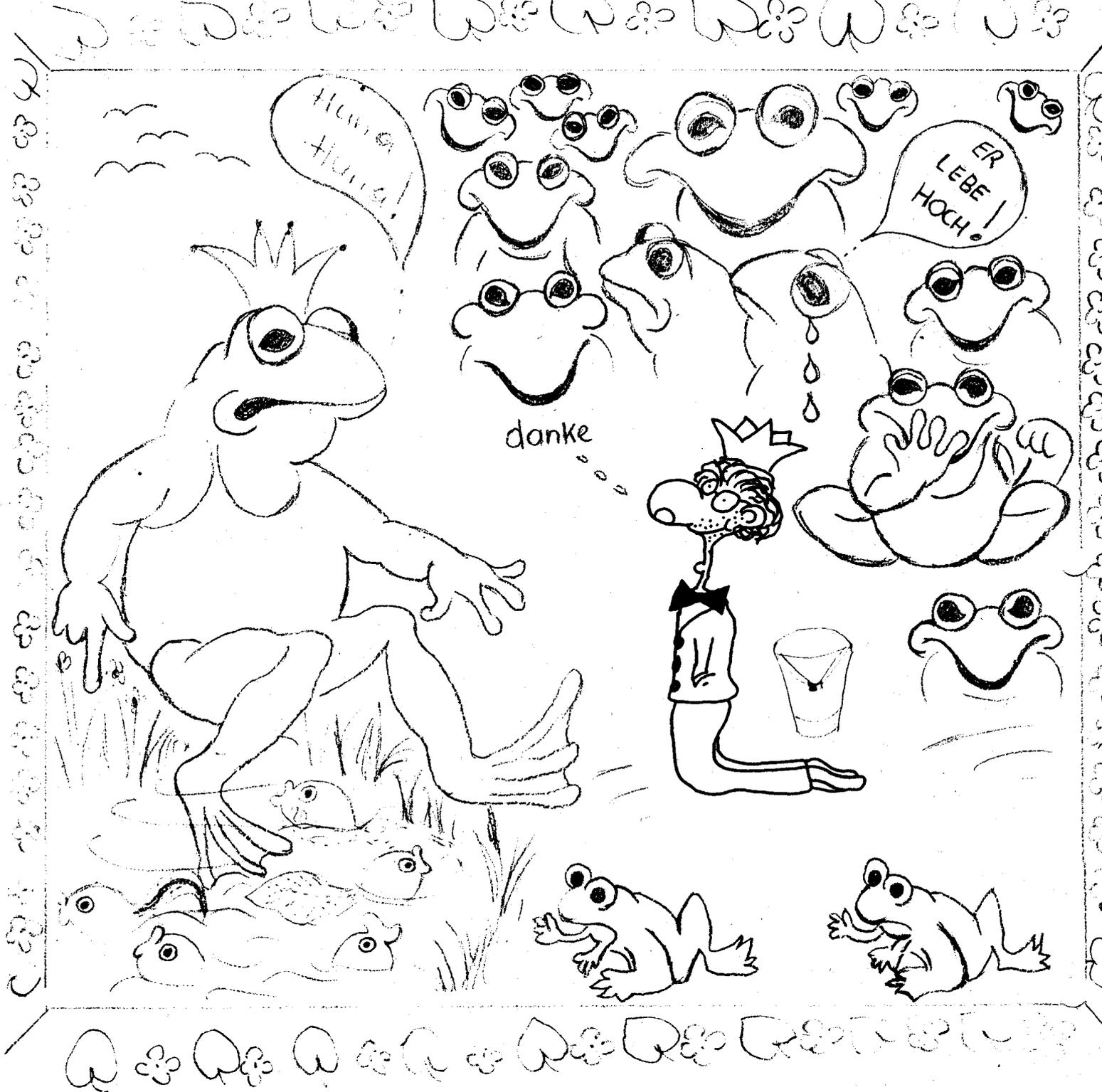
daß die Schulnoten abgeschafft werden sollen, weil die Schüler der Zukunft
nicht mehr lernen bis 5 zu zählen?

daß sich Ischl um die Teilnahme bei olympischen Spielen bewerben will, da
der Wisbühel im vergangenen Winter mehrmals wegen mangelnder
„Präparation“ als Bob- und Rodelbahn verwendbar war? Bürgermeister
Nitzler kann sich in diesem Zusammenhang auch vorstellen, daß die
Überdachung einiger ebenfalls stark vereister Straßenzüge völlig ausreichen
würde, um Eiskunstlauf, Eisschnelllauf und das olympische
Eishockeyturnier problemlos abhalten zu können.

Jetzt is die Bank eh nu ganz nei
 und scho wieder hãb's an neich'n Raum dabei.
 Hãm's leider vergess'n an Türzylinder einzubauen
 jetzt kãnn a jeder guat einischauen.
 Doch des war nit des Problem
 ma tuat a jedes Wort versteh'n!
 Da Franz, der denkt glei mit
 und nimmt her glei so an Papierverschnitt,
 stopft zua des Loch für immer,
 der Zylinder' hat jetzt kein Platz nimmer!
 Franz Ferdin

Willst da im Leb'n alles selber mäch'n,
 hãst manchmal nix zum Lãch'n.
 In dem Vorhaus wird all's nei,
 Lois und Anni san glei dabei,
 aber g'hert die Tapeten,
 d' Anni arbeit wia wann's drin hãtt' a Raket'n.
 Sie draht sie um und wü geh' zum Pick,
 dã hat's ausg'schaut ganz schick,
 da Fuaß war voller Kleister;
 Anni, a weng lerna muaßt scho nu, bis zu Meister!
 Anna Lemmerer

Pãlmsontag is heit,
 schell ins Gwand - die Kirch'n schreit.
 Wo san denn heut die Leut?
 Hãt's heut koan aufsteh g'freut?
 Hãlba 9 zeigt mei' Uhr,
 und a so a Ruah!
 Joe, dã is da was passiert,
 wann's di a nu so hãst rasiert,
 Dei Uhr geht falsch, des is ma klãr
 d' Sommerzeit, de kimmt hãlt jedes Jahr!
 Joe Berger



Krönung des Froschkönig

Gemälde von Vinzent van Frosch nach einer Vision von Apotheker

Dr. Pesendorfer

Die FZ dankt sehr herzlich für die zahlreichen Leserbeiträge